

## Kreative Jugendliche

Zum Bericht „Szene-Treff ‚Pavian‘ droht das aus“ vom 1. Februar:

Ohne groß den städtischen Geldbeutel zu beanspruchen, ist es dem Stadtjugendring und einer Handvoll kreativer, fleißiger Jugendlicher gelungen, dem Haus am Schwibbogenplatz neues Leben zu verleihen. Soll erfolgreiche Jugendarbeit und -kultur nun scheitern, weil Anwohner auf einen mehr als zehn Jahre alten Vergabebescheid pochen, obwohl Polizei und Ordnungsbehörde Betreibern und Besuchern des Pavians ordentliches Verhalten bestätigen?

**Dr. Mia Liebl**  
Untere Jakobermauer 11, 86152 Augsburg

## Überholter Bescheid

Solange die verschiedenen Gruppen in unserer Gesellschaft nicht zu gegenseitiger Achtung und Toleranz bereit sind, wird auch der sogenannte Generationenvertrag nur auf dem Papier existieren. Es kann einem wirklich Angst um die Zukunft werden, wenn, wie im Fall des Szenetreffs Pavian, die Anwohner nicht bereit sind, der Jugend mehr Chancen einzuräumen und auf einen alten, längst überholten Bescheid pochen, statt sich gemeinsam mit den jungen Leuten an einen Tisch zu setzen und nach einer für alle vertretbaren Lösung zu suchen.

**Georg Riedel**  
Ostrachstraße 8, 86165 Augsburg

## Schon schwierig genug

Es kann doch wirklich nicht angehen, daß in den 90ern Maßstäbe wie in den 80ern angelegt werden, nur weil einige, auf ihr Recht Besessene, unbedingt ihren Willen manifestieren wollen.

In der ohnehin dürrtigen Augsburger Kneipenlandschaft ist es für Junge und Junggebliebene ohnehin schon schwierig genug, Orte zu finden, an denen man sich mit Seinesgleichen treffen kann.

**Alexander Lux**  
Klopstockstraße 9, 86161 Augsburg

## Überspannter Bogen

Zum Bericht „Droht dem Pavian das Aus?“ vom 1. Februar:

Nachdem die zuständige Behörde offensichtlich bei der Genehmigung den Vergleichsbescheid von 1986 übersehen hatte, ist es wohl kaum einzusehen, daß der oder die Betreiber nun die Suppe allein auslöffeln sollen. Heute, in wirtschaftlich schwieriger Zeit, wo so viel von Existenzgründungen und Arbeitsplatzbeschaffung geredet wird, sollten die Anwohner auch vor diesem Hintergrund darüber nachdenken, ob sie mit ihrer Forderung, das Lokal künftig um 22 Uhr zu schließen, nicht den Bogen überspannen. Zumal Polizei und Ordnungsamt bisher weder Störungen durch Lärm noch durch parkende Autos zu vermelden hatten.

**Cornelia Schurr**  
Schäfflerbachstr. 10a, 86153 Augsburg

## Wichtiger Treffpunkt

Zu „Droht Pavian das Aus?“ vom 1. 2.:

Wieder einmal drängt sich der Verdacht auf, daß einige Leute nichts Besseres zu tun haben, als anderen das Leben schwer zu machen. Der Pavian ist ein wichtiger Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene. Sie sind dort bestens aufgehoben. Jetzt soll ihnen dieser Treffpunkt aufgrund einer Verordnung von anno dazumal plötzlich weggenommen werden, ohne daß konkret Anlaß zur Beschwerde wegen Lärmbelästigung bestünde. Bleibt zu hoffen, daß Stadtjugendring und Stadt Augsburg nicht klein beigeben werden vor einigen (wohlgemerkt nicht vielen) Anwohnern, die auf bürokratischen Prinzipien herumreiten.

**Tanja Schiebler**  
Schwibbogenmauer 20, 86150 Augsburg

## Kleinkariert

Hier scheint sich die Behauptung vieler, die Augsburger seien kleinkariert und spießig, zu bewahrheiten! Es ist ja so einfach, an irgendwelchen schon lange, in diesem Fall elf Jahre, bestehenden Regelungen festzuhalten, ob sie nun sinnvoll sind oder nicht. Es ist viel einfacher, als einmal die Scheuklappen abzunehmen und das Ganze vom jetzigen Stand her zu überdenken. Sollte der „Pavian“ langfristig nur bis 22 Uhr öffnen dürfen und infolgedessen vielleicht sogar zur Schließung gezwungen sein, so wäre das ein weiterer Abstrich u. a. im (jugend-)kulturellen Bereich Augsburgs und damit ein großer Verlust für die Stadt.

**Christina Erhardt**  
Reischlestr. 26b, 86153 Augsburg